

Universität Bamberg



**Akademischer Bericht  
WS 2015/2016 & SS 2016**

**Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle**

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,  
insb. Internationale Rechnungslegung  
und Wirtschaftsprüfung**

2015/2016





## Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder ist ein Jahr vergangen, über das wir in unserem akademischen Bericht informieren und den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung näher vorstellen möchten.

In der Forschung haben uns im vergangenen akademischen Jahr 2015/2016 insbesondere folgende Fragestellungen beschäftigt: Wie wirkt sich Konservativität in der Rechnungslegung auf die Ermittlung impliziter Kapitalkosten aus?; Beeinträchtigt die Fair Value Bewertung die Stabilität von Finanzmärkten?; Inwieweit unterziehen sich kleine Unternehmen einer freiwilligen Abschlussprüfung? und welche Bedeutung und Wirkung haben immaterielle Vermögenswerte in der Finanzberichterstattung?. Ein Teil der Erkenntnisse fand bereits Eingang in Working Papers, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls auf verschiedenen internationalen Konferenzen einem fachkundigen Publikum vorgestellt wurden. Ferner sind auch dieses Jahr wieder einige Veröffentlichungen aus der Feder des IRWP-Teams entstanden. Ein besonderes persönliches Highlight war für mich im vergangenen Wintersemester darüber hinaus mein Aufenthalt an der Wirtschaftsuniversität Wien als Gastprofessorin am Institut für Corporate Governance von Univ.-Prof. Dr. Anne d'Arcy. Insbesondere war ich von den optimalen Forschungsbedingungen am neuen Campus der WU, dem internationalen Forschungsumfeld sowie der Gastfreundlichkeit am Institut begeistert.

Im Mitarbeiterteam des Lehrstuhls gab es im vergangenen akademischen Jahr ebenfalls einige personelle Wechsel. Miriam Schleicher und Fabian Echterling, die mit ihren Projekten die Lehre und Forschung des Lehrstuhls in den letzten Jahren nachhaltig geprägt haben, sind mit der Abgabe ihrer Dissertationsschrift in die Wirtschaftspraxis gewechselt und Annika Brasch sowie Sven Hartlieb sind im Sommersemester 2016 neu zum Team hinzugestoßen.

In der Lehre hat uns in 2015 vor allem die Neukonzeption des BWL-Studiengangs beschäftigt, der den Studierenden sowohl im Bachelor als auch im Master noch mehr Flexibilität bei der Zusammenstellung ihrer Wahlpflichtfächer ermöglichen soll.

Nähere Einzelheiten zu den Aktivitäten des Lehrstuhls finden Sie auf den folgenden Seiten, bei deren Lektüre wir Ihnen nun viel Freude wünschen.

Herzlichst

Ihre

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

## Inhalt

Editorial .....	2
Inhalt .....	4
Lehrstuhlteam .....	6
Erfolgreich abgeschlossene Promotionen .....	12
Praxiskontakte .....	13
Lehrbeauftragte .....	17
Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften .....	19
Lehrangebot des Lehrstuhls .....	20
Forschung .....	27
Wissenstransfer .....	31
Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen .....	31
Publikationen .....	33
Tätigkeiten als Gutachterin und Hochschulmanagement ...	34
Lehrstuhlimpressionen .....	35
Impressum .....	36

## Lehrstuhlteam

### Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Lehrstuhlinhaberin

Frau Professorin Eierle ist seit dem 1. April 2009 Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf den Gebieten der Rechnungslegung und Prüfung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen, der Kapitalmarktrelevanz von Rechnungslegungsdaten sowie dem Enforcement von Abschlussinformationen. Neben ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Bamberg ist Frau Professorin Eierle Visiting Researcher an der University of Lund in Schweden und Associate Editor der Zeitschrift „Accounting in Europe“. Ferner ist sie seit 2014 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer und wirkt im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der „Consultative Group on Compliance-Monitoring and Enforcement“ an der Etablierung effizienter Enforcementsysteme mit.



### Natalie Zirk

Sekretariat

Frau Natalie Zirk ist seit Juli 2011 Sekretärin am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Neben den vielfältigen Sekretariatsaufgaben unterstützt Frau Zirk den Lehrstuhl bei der Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen sowie bei der Klausurplanung. Außerdem verwaltet sie die Haushaltsmittel des Lehrstuhls und steht den Studierenden bei vielen Fragestellungen als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.

### Sophie Kurbjuhn, Dipl.-Germ. Univ. Sekretariat

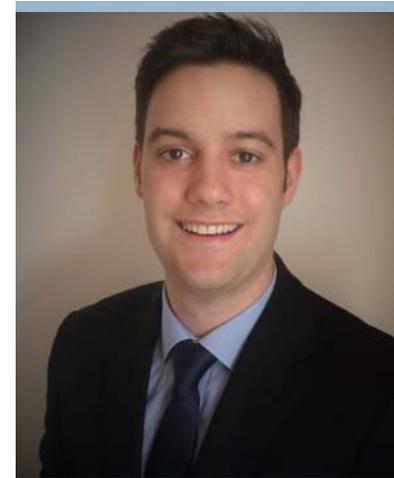
Frau Sophie Kurbjuhn ist seit Juni 2015 – zunächst als Vertretung für Frau Natalie Zirk – im Sekretariat des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung tätig und unterstützt das Lehrstuhlteam bei allen organisatorischen Fragen. Zudem ist sie Ansprechpartnerin für die Studierenden des Fachbereichs. Darüber hinaus ist sie für die Pflege des Internetauftritts verantwortlich und gibt Hilfestellung in Sachen Korrektorat und Lektorat für die deutschsprachigen Veröffentlichungen des Lehrstuhlteams.



### Annika Brasch, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Frau Brasch ist verantwortlich für die Übungen „Buchführung“ sowie „Unternehmensbewertung und -analyse“. Sie hat Betriebswirtschaftslehre an der der Technischen Hochschule Nürnberg in Kooperation mit der HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG (Bachelor) sowie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Master) studiert und verstärkt seit April 2016 das Team des Lehrstuhls von Frau Prof. Dr. Brigitte Eierle als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Sie forscht zu den Themenkomplexen „UK GAAP“ und „Rechnungslegung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen im internationalen Kontext“.



### Sven Hartlieb, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sven Hartlieb arbeitet seit Juni 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung. Er hat im Anschluss an seinen Besuch des Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasiums Mürnerstadt Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Internationale Rechnungslegung und Betriebliche Steuerlehre an der Universität Bayreuth sowie an der Universidad de los Andes in Santiago de Chile studiert. Die Forschungsbereiche, die Herr Hartlieb besonders interessieren, sind „Trust in Auditing & Accounting“ sowie „Auditing & Earnings Management“. Er betreut die Übung zu „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“ sowie die Seminare zum „Wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen der Bachelor- bzw. Masterarbeit“.

### Simeon Ketterer, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Simeon Ketterer ist seit Oktober 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung tätig und ist für die Übungen zu den Vorlesungen „Rechnungslegung nach HGB“ und „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“ verantwortlich. Nach seinem Abitur am Walter-Eucken-Gymnasium in Freiburg i. Br. studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen Schwenningen (Bachelor) sowie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Master). Sein besonderes Forschungsinteresse gilt den Themenkomplexen „Rechnungswesenbasierte Unternehmensbewertung“ sowie „Bewertungsrelevanz von Abschlussinformationen“.





### Andreas Kreß, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Andreas Kreß konnte bereits als Tutor für die Veranstaltung „Rechnungslegung nach HGB“ erste Erfahrungen als Dozent sammeln und ist seit Dezember 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl beschäftigt. Sein Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg hat er im März 2016 erfolgreich abgeschlossen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „Fremdkapitalinvestoren“ und „Digitalisierung“. Ferner ist Herr Kreß Mitglied im Fraunhofer Kompetenzzentrum „Geschäftsmodelle in der digitalen Welt“.

### Dr. Petra Ritzer-Angerer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Frau Dr. Petra Ritzer-Angerer war von Oktober 2011 bis August 2016 für die Vorlesung „Buchführung“ verantwortlich und wirkte an dem „Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ mit. Nach Studium und Promotion war sie als Postdoc-Stipendiatin von 2004 bis 2006 an der Universität Regensburg tätig. Im Anschluss nahm sie verschiedene Lehraufträge an den privaten Universitäten Witten/Herdecke und Schloss Seeberg sowie an der International School of Management in München wahr. Frau Dr. Ritzer-Angerers besonderer Fokus liegt auf Fragen der „Corporate Governance“ und des „Vertrauens in Kapitalmärkte“.



### David Shirkhani, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Seit April 2013 ist David Shirkhani für die Übungen „Buchführung“ und „Unternehmensbewertung und -analyse“ sowie für das Hauptseminar „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“ verantwortlich. Zudem unterstützt er die Studierenden, die am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung eine Abschlussarbeit verfassen möchten, mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit“. Er hat Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt „Controlling, Finance & Accounting“ in Bamberg studiert. Zu seinen Forschungsgebieten zählen „Fair Value Accounting“ und „Unternehmensbewertung“.



### Florian Ther, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Bamberg sowie Stationen in Norwegen und den USA unterstützt Florian Ther seit April 2015 das Team des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung als Ansprechpartner für „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“. Darüber hinaus ist er am Hauptseminar „Aktuelle Fragen zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ beteiligt und leitet die Übung „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“. Zudem gehört er dem Team des Fraunhofer Kompetenzzentrums „Geschäftsmodelle in der digitalen Welt“ an. Sein besonderes Interesse gilt den Themen „Immaterielle Vermögensgegenstände“ sowie „Eigenkapitalfinanzierung in Form von Venture Capital“.





### Andreas Weik, M.Sc.

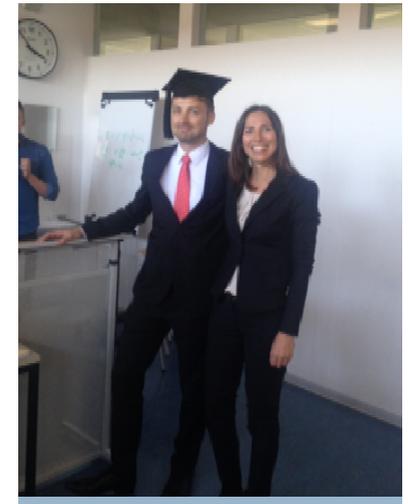
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Zu den Aufgaben von Andreas Weik zählen die Übung „Buchführung“ sowie der Seminaristische Unterricht „Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung“ und die Mitarbeit am „Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“. Nach seinem Abitur 2004 in Burglengenfeld absolvierte Herr Weik zunächst erfolgreich eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Dresdner Bank AG. Im Anschluss studierte er Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Eichstätt-Ingolstadt (berufsbegleitender Bachelorstudiengang) und Regensburg (Master). Seit September 2011 ist Andreas Weik als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Er promoviert zum Thema „Determinanten einer freiwilligen Jahresabschlussprüfung“.

## Erfolgreich abgeschlossene Promotionen

### Dr. Fabian Echterling

Dr. Fabian Echterling hat Betriebswirtschaftslehre in Bamberg und Montpellier studiert und war von September 2009 bis Dezember 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Brigitte Eierle. Herr Dr. Echterling verfasste seine Dissertation zum Thema „Implizite Kapitalkosten“ und schloss sein Promotionsstudium am 30. September 2015 mit dem erfolgreichen Ablegen seiner Disputation ab. Durch die gemeinsamen Publikationen „Mean reversion adjusted betas used in business valuation practice: a research note“ und „A review of the literature on methods of computing the implied cost of capital“ konnten die gemeinsamen Forschungsergebnisse in renommierten internationalen Fachjournals veröffentlicht werden.



### Tutorinnen und Tutoren:

- Markus Blaut, Buchführung und Rechnungslegung nach HGB
- Markus Dannenberg, Rechnungslegung nach HGB
- Ina Hertel, Buchführung
- Dominik Schwarzmann, Buchführung
- Ludwig Seidl, Buchführung

### Studentische Hilfskräfte:

- Anna Charames-Beßlein
- Silvan Fehst
- Stefanie Geuß
- Evelyn Graf
- Daniela Hädrich
- Sebastian Klamer
- Laura Lan Nguyen-Tan
- Steffen Ritter
- Elena Scheller



### Dr. Steve Petrika

Dr. Steve Petrika war von März 2007 bis Oktober 2009 als wissenschaftlicher Mitarbeiter für diverse Veranstaltungen in der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung verantwortlich. Zuvor war er als Steuerberatungs- und Prüfungsassistent für eine WP-Gesellschaft in Hamburg tätig. Dabei legte er erfolgreich das Steuerberater- und Wirtschaftsprüferexamen ab. Herr Dr. Petrika verfasste seine Dissertation zum Thema „Der Wesentlichkeitsgrundsatz in der Abschlussprüfung“ und schloss sein Promotionsstudium am 5. Mai 2016 mit dem erfolgreichen Ablegen seiner Disputation ab. Gemeinsam mit Prof. Dr. Eierle kommentiert er § 315a HGB im Praxiskommentar Bilanzrecht des Bundesanzeiger Verlags. Nach zweijähriger Tätigkeit bei der internationalen Wirtschaftskanzlei Baker & McKenzie ist Herr Dr. Petrika seit 2011 im Konzernsteuerwesen der Volkswagen AG tätig (derzeit entsendet nach Peking/China).

## Praxiskontakte

### WP/StB Karsten Dankert

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

#### Werdegang:

- 1984 Eintritt bei KPMG, Bereich Wirtschaftsprüfung Industrie und Handel, seit 1993 Partner
- 2003 bis 2007 Auslandstätigkeit bei KPMG China
- 2007 bis 2014 Leiter der KPMG-Niederlassung Nürnberg
- seit 2014 KPMG Frankfurt

#### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB, IFRS und US-GAAP
- Unternehmen aller Größenordnungen
- Branchenschwerpunkte: Maschinenbau, Automobilindustrie, Bauindustrie
- Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen
- Sonderprüfungen und spezielle Beratungsprojekte



### WP/StB Jürgen Engel

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

#### Werdegang:

- Eintritt bei Datag als Prüfungsassistent
- bis Juni 2013 diverse Fusionen und Verschmelzungen zur Ernst & Young GmbH
- Juli 2013 Eintritt als Partner bei Roever-BroennerSusat GmbH & Co. KG

#### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüfung von Unternehmen der öffentlichen Hand, insbesondere Gesundheitsversorgung sowie Prüfung mittelständischer Unternehmen und Konzerne aller Branchen nach HGB und IFRS



### WP/StB Philipp Karmann

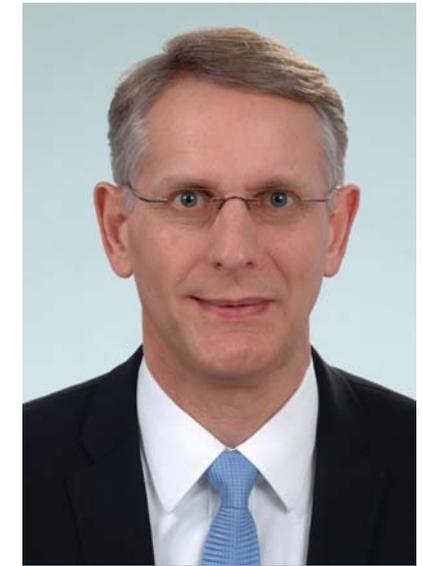
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

#### Werdegang:

- 1987 Eintritt bei Deloitte als Prüfungsassistent
- 1999 Wechsel vom Büro München in die Niederlassungsleitung des Büros Dresden
- seit 2001 Partner

#### Tätigkeitsschwerpunkte:

- gesetzliche und freiwillige Jahres- und Konzernabschlussprüfungen
- prüfungsnaher Beratung



### WP/StB Dr. Bernd Keller

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

#### Werdegang:

- 1993 bis 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Prüfungswesen, Prof. Dr. Peemöller, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- seit 1997 Mitarbeiter bzw. Partner bei Rödl & Partner, Nürnberg
- seit 2004 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer bei der Wirtschaftsprüferkammer
- seit 2011 Mitglied des HGB-Fachausschusses des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.)

#### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahres- und Konzernabschlussprüfungen bei international tätigen Unternehmen nach allen Rechnungslegungsnormen
- Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüfung bei Rödl & Partner

## WP/StB Dr. Bernd Kliem

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung  
„Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

### Werdegang:

- 1991 bis 1996 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- 1996 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung und Betriebliche Steuerlehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- seit 2000 Mitarbeiter von PwC an den Standorten Hamburg und München im Bereich Assurance
- 2001 Bestellung zum Steuerberater
- 2004 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 2009 Ernennung zum Partner

### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Bilanzierungsberatung im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Umstellungen der Rechnungslegung und der Einführung neuer Standards insbesondere nach IFRS
- Leiter des PwC Enforcement Services Team für die Vorbereitung und Begleitung von kapitalmarktorientierten Unternehmen bei Prüfungen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. (DPR)
- Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP
- PwC Goal Relationship Partner für ein DAX-30 Unternehmen



## WP/StB Markus Wittmann

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung  
„Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

### Werdegang:

- 1989 bis 1991 Ausbildung zum Bankkaufmann, Deutsche Bank AG
- 1991 bis 1996 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Universität Augsburg
- seit 1996 Dr. Kleeberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, München

### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahresabschluss- und Sonderprüfungen in verschiedenen Branchen und Rechtsformen
- Due Diligence und Unternehmensbewertungen
- Unterstützung bei Erwerb und Verkauf von Unternehmen
- Beratungsprojekte zur Restrukturierung von Unternehmen
- Beratung mittelständischer Unternehmen

## WP Klaus Kunzelmann

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung  
„Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

### Werdegang:

- PricewaterhouseCoopers AG
- seit 2007 Mitarbeiter der Prüfstelle der DPR e.V. in Berlin



## Lehrbeauftragte

### StB Benedikt Eich

Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Buchführung“

#### Werdegang:

- 2004 bis 2009 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Studienvertiefung Wirtschaftsrecht
- 2009 bis 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- seit 2014 angestellter Steuerberater, Steuerkanzlei Weichselbaum, Nürnberg

#### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen für Unternehmen verschiedenster Rechtsformen
- Erstellung von Steuererklärungen für Privatpersonen
- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung unterschiedlichster Mandanten



### Ila Stuckenberg

Lehrbeauftragte für die Veranstaltung „Körpersprache verstehen und einsetzen“

#### Werdegang:

- 1992 bis 1996 Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, Abschluss: Diplom
- 1996 bis 2004 festes Ensemblemitglied an verschiedenen deutschen Stadttheatern
- 2000 eigene Theaterprojekte
- seit 2002 Schauspieldozentin
- seit 2005 Stimmbildungs- und Körpersprachentrainerin
- 2010 NLP-Practitioner
- seit 2014 Leitung der Theaterschule Bamberg



### WP/StB Andreas Suerbaum

Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“

#### Werdegang:

- 1991 Eintritt bei Deloitte WEDIT als Prüfungs- und Beratungsassistent
- seit 1997 Spezialisierung auf Corporate Finance
- seit 2001 Partner

#### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Unternehmensbewertungen, insbesondere für Versicherungen, Banken, Leasing, IT und Immobiliengesellschaften
- Fairness Opinion
- Gesetzliche Prüfungen im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen
- Financial Due Diligence für strategische Investoren (Unternehmen) und mittelständische Private-Equity-Gesellschaften



### Dr. Yannis Tsalavoutas

Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Advanced International Financial Reporting“

#### Werdegang:

- B. Sc. in Business Administration am Technological Educational Institute of Athens
- MBA an der University of Sterling
- PhD in Accounting an der University of Edinburgh
- bis 2014 Lecturer an der University of Sterling
- seit 2015 Lecturer bzw. 2016 Senior Lecturer an der University of Glasgow

#### Forschungsschwerpunkt:

- International Financial Reporting Standards (IFRS)

#### Lehrerfahrung:

- Financial Reporting
- Topics in International Accounting
- Financial Analysis





Universität Feldkirchenstraße (Fotograf: Jürgen Schnabel / © Universität Bamberg)

### Zentrale Merkmale

Die Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ist mit ca. 5.000 Studierenden die größte Fakultät der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Sie ist auf 46 Lehrstühle und (Junior-)Professuren in den Fächern Betriebswirtschaftslehre (12), Politikwissenschaft (9), Soziologie (13), Statistik und Ökonometrie (1), Volkswirtschaftslehre (8) und Wirtschaftspädagogik (3) aufgeteilt.

Sie zeichnet sich vor allem durch die interdisziplinäre Verzahnung von Lehre und Forschung aus, mit einer klaren Profilbildung auf dem Gebiet der empirischen und praxisnahen Wirtschafts- und Sozialforschung. Die Fakultät SoWi unterhält erfolgreiche internationale Kooperationen und Austauschprogramme mit Forschungsinstituten und Universitäten in der ganzen Welt. Darüber hinaus pflegt sie intensive nationale und regionale Kooperationen in Lehre und Forschung, etwa zur Fraunhofer Gesellschaft, zum Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung und zum Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Universität:

<https://www.uni-bamberg.de/sowi/>

### Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen

In der Lehre ist das Lehrstuhlteam sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen (Internationale) Betriebswirtschaftslehre und dem Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik mit einem umfangreichen Angebot an Lehrveranstaltungen vertreten, das durch Gastvorträge von Vertretern der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis sowie Exkursionen ergänzt wird. Um auch Studierende aus dem Ausland einbinden zu können, werden die Veranstaltungen zum Teil in Englisch angeboten. Eingang findet das Lehrangebot des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung in den entsprechenden Bachelor- und Masterstudiengängen in verschiedenen Modulgruppen.

Durch die Vermittlung von Basis- und Spezialkenntnissen sollen Studierende dazu befähigt werden, Unternehmensabschlüsse zu erstellen, zu prüfen, zu analysieren und anhand von Unternehmensrechnungsdaten Unternehmen zu führen. Während im Bachelorprogramm durch eine kritische Wissensvermittlung sowie die Vermittlung von Zusammenhängen und Transferwissen der Schwerpunkt auf einer anwendungs- und praxisorientierten Ausbildung liegt, sind die Lehrinhalte im Masterprogramm im Sinne einer Integration und Verzahnung von Forschung und Lehre auf eine stärker theorie- und forschungsgeleitete Reflexion fokussiert. Der Anspruch bei all unseren Lehraktivitäten ist es, die Studierenden bestmöglich auf die Anforderungen der internationalen Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis sowie eine etwaige akademische Karriere vorzubereiten.

<b>Bachelor</b>	<b>Modulgruppe A-BWL</b> Rechnungslegung nach HGB
	<b>Modulgruppe Recht, VWL und Methoden</b> Buchführung
	<b>Modulgruppen S-BWL/Profilbildung</b> Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance
<b>Master</b>	<b>Modulgruppe Bachelorarbeit</b> Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelorarbeit
	<b>Modulgruppen S-BWL/General Management</b> Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung Unternehmensbewertung und -analyse Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel Advanced International Financial Reporting Körpersprache verstehen und einsetzen
	<b>Modulgruppe Forschung</b> Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
	<b>Modulgruppe Masterarbeit</b> Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit

*(Studienangebot des Lehrstuhls für BWL, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung im Studiengang BWL)*

## Anzahl Studierende im Fachgebiet

Im Studienjahr 2015/2016 haben im Bachelor 1.057 und im Master 338 Studierende an den vom Lehrstuhl angebotenen Prüfungsleistungen teilgenommen. Ferner wurden in den beiden Semestern des Studienjahres 2015/2016 26 Bachelor- und 15 Masterarbeiten vergeben und betreut.

## Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang

### Buchführung

**Dozenten:** StB Benedikt Eich, Steuerkanzlei Weichselbaum; Dr. Petra Ritzer-Angerer

**Übung:** Annika Brasch; Dr. Petra Ritzer-Angerer; David Shirkhani

**Tutorium:** Ina Hertel; Dominik Schwarzmann; Ludwig Seidl

Das Modul *Buchführung* führt in die Grundlagen der Finanzbuchführung und in die Erstellung des Jahresabschlusses ein. Durch Übungen und Tutorien werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.

Inhalt:

1. Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Vom Inventar zur Bilanz
4. Erfassung der Güter- und Finanzbewegungen
5. Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz
6. Organisation der Bücher
7. Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich
8. Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich
9. Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich
10. Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich
11. Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich
12. Vorbereitung des Jahresabschlusses

### Rechnungslegung nach HGB

**Dozentin:** Prof. Dr. Brigitte Eierle

**Übung:** Simeon Ketterer

**Tutorium:** Markus Blaut; Markus Dannenberg

Im Modul *Rechnungslegung nach HGB* werden aufbauend auf den in der Veranstaltung *Buchführung* erworbenen Kenntnissen die Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung sowie des Steuerbilanzrechts vermittelt und bestehende bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert. In den zugehörigen Übungen und Tutorien werden die erworbenen Kenntnisse anhand praktischer Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Unternehmensrechnung – ein zweck- und adressatenorientiertes Informationsinstrument
2. Rechtliche Grundlagen der Erstellung von Unternehmensabschlüssen in Deutschland
3. Basiselemente der Bilanzierung
4. Bilanzierung des Anlagevermögens
5. Bilanzierung des Umlaufvermögens
6. Bilanzierung des Eigenkapitals
7. Bilanzierung des Fremdkapitals
8. Bilanzierung latenter Steuern
9. Rechnungsabgrenzungsposten
10. Gewinn- und Verlustrechnung
11. Kapitalflussrechnung
12. Anhang
13. Eigenkapitalspiegel
14. Lagebericht
15. Bilanzpolitik
16. Prüfung und Publizität

### Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen

**Dozent:** WP/StB Dr. Bernd Kliem, PwC

**Übung:** Simeon Ketterer

Im Rahmen des Moduls *Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen* werden der Prozess der internationalen Harmonisierung der externen Rechnungslegung in Deutschland sowie die institutionellen und normativen Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In den zugehörigen Übungen werden die erworbenen Kompetenzen anhand praktischer Fallbeispiele angewendet.

Inhalt:

1. Internationalisierung der Unternehmensrechnung
  - 1.1. Einflussfaktoren der Unternehmensrechnung
  - 1.2. Stationen der Internationalisierung in Deutschland
  - 1.3. IAS-Verordnung
2. Wichtige Institutionen
  - 2.1. Internationaler Standard Setter: IASB
  - 2.2. Endorsement: EFRAG, SARG und ARC
  - 2.3. Enforcement: DPR, BaFin und ESMA
3. Aufbau und Grundsätze der IFRS
  - 3.1. Framework
  - 3.2. Anwendungshierarchie der IFRS
  - 3.3. Bestandteile des Abschlusses
  - 3.4. Grundlagen der Bilanzierung
  - 3.5. Zusammenhang mit der Steuerbilanz und latente Steuern
4. Wesentliche Regelungen des IFRS-Abschlusses
  - 4.1. Bilanz
    - 4.1.1. Sachanlagen
    - 4.1.2. Immaterielle Vermögenswerte
    - 4.1.3. Vorräte
    - 4.1.4. Finanzinstrumente
    - 4.1.5. Rückstellungen
  - 4.2. Erfolgsrechnung(en) und Eigenkapitalspiegel
  - 4.3. Kapitalflussrechnung
  - 4.4. Anhang
  - 4.5. Segmentbericht

### Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance – Ringvorlesung

**Dozenten:**

Prof. Dr. Brigitte Eierle;  
WP/StB Dr. Bernd Keller,  
Rödl & Partner;  
WP/StB Markus Wittmann,  
Dr. Kleeberg & Partner;  
WP/StB Jürgen Engel,  
RBS RoeverBroennerSusat;  
WP/StB Dr. Bernd Kliem, PwC;  
WP/StB Karsten Dankert, KPMG und  
WP/StB Klaus Kunzelmann, DPR

**Seminaristischer Unterricht:**

WP/StB Dr. Bernd Kliem, PwC;  
WP/StB Philipp Karmann, Deloitte

**Ansprechpartner:** Florian Ther

In diesem Modul werden die theoretischen und normativen Grundlagen der Jahresabschlussprüfung vermittelt und in den Kontext der Corporate Governance gestellt. Anhand von Fallstudien werden die erworbenen Kenntnisse in Form von Gruppenarbeiten auf die Prüfung ausgewählter Prüffelder angewendet.

Inhalt:

1. Grundlagen
  - 1.1. Abschlussprüfung als Bestandteil der Corporate Governance
  - 1.2. Der Beruf des Wirtschaftsprüfers
  - 1.3. Prüfungsnormen
  - 1.4. Der risikoorientierte Prüfungsansatz
2. Der Prüfungsprozess
  - 2.1. Beauftragung und Prüfungsplanung
  - 2.2. Prüfungsdurchführung
  - 2.3. Urteilsbildung und Berichterstattung
3. Qualitätssicherung der Abschlussprüfung
  - 3.1. Interne Qualitätssicherung
  - 3.2. Externe Qualitätskontrolle
  - 3.3. Haftung

## Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang

### Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS

**Dozent:** WP/StB Dr. Bernd Keller, Rödl & Partner  
**Übung:** Florian Ther

In diesem Modul werden verschiedene theoretische Konzepte der Konzernrechnungslegung diskutiert und die normativen Regeln der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS beleuchtet. In den Übungen werden die Inhalte anhand konkreter Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Notwendigkeit und Bedeutung von Konzernabschlüssen
2. Grundlagen und Grundsätze
3. Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis
4. Vorbereitung des Konzernabschlusses (von der HB I zur HB II)
5. Kapitalkonsolidierung
6. Schuldenkonsolidierung
7. Zwischenerfolgseliminierung
8. Konsolidierung der GuV
9. Latente Steuern im Konzernabschluss
10. Besonderheiten eines internationalen Konzernabschlusses

### Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung

**Dozentin:** Prof. Dr. Brigitte Eierle  
**Seminaristischer Unterricht:** Andreas Kreß

In diesem Modul werden wesentliche Ansätze der empirischen Accountingforschung diskutiert, die Rechnungslegungsvorschriften der IFRS vertieft und ausgewählte Sonderprobleme der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In Fallstudien werden die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten vertieft.

Inhalt:

1. Einführung
  - 1.1. Organisation des IASB
  - 1.2. Anwendbarkeit der IFRS in Europa
  - 1.3. Rahmenkonzept
2. Ausgewählte Bilanzierungsprobleme
  - 2.1. Latente Steuern
  - 2.2. Sachanlagevermögen
  - 2.3. Immaterielle Vermögenswerte
  - 2.4. Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
  - 2.5. Pensionsverpflichtungen
  - 2.6. Anteilsbasierte Vergütung
  - 2.7. Kundenbindungsprogramme
  - 2.8. Fertigungsaufträge

### Unternehmensbewertung und -analyse

**Dozentin:** Dr. Petra Ritzer-Angerer  
**Übung:** David Shirkhani

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Kennzahlenanalyse und der Unternehmensbewertung dargestellt und diskutiert. In der begleitenden Übung werden die erworbenen Kenntnisse praktisch angewendet, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen zu analysieren, Unternehmen zu bewerten und Investitionsentscheidungen treffen zu können.

Inhalt:

1. Einführung
2. Grundlagen der Unternehmensbewertung
  - 2.1. Entscheidungsfindung
  - 2.2. Kapitalisierungszins
  - 2.3. Methoden der Unternehmensbewertung
3. Jahresabschlussanalyse
  - 3.1. Finanzwirtschaftliche Analyse
  - 3.2. Erfolgswirtschaftliche Analyse
  - 3.3. Strategische Analyse
4. Prognose der wertrelevanten Überschüsse
  - 4.1. Einfache Prognose
  - 4.2. Umfassende Prognose

### Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel

**Dozenten:** WP/StB Andreas Suerbaum, Deloitte & Touche; Christian Rolser, CFA, Deloitte & Touche

**Hauptseminar:** David Shirkhani

In diesem Modul werden ausgewählte Themengebiete der Unternehmensbewertung anhand eines Fallbeispiels vertieft. Die Studierenden sollen ökonomische Grundlagen und Zusammenhänge erläutern und Bewertungsthemen fachlich diskutieren.

Inhalt:

1. Einführung / Grundlagen
2. Planungerstellung und -plausibilisierung
3. Unternehmensbewertung
4. Ableitung von Kaufpreisangeboten



Andreas Suerbaum und Christian Rolser  
(Fotograf: David Shirkhani / © Universität Bamberg)

## Advanced International Financial Reporting

**Dozent:** Dr. Yannis Tsalavoutas  
**Ansprechpartner:** Andreas Weik

Im Rahmen dieser englischsprachigen Lehrveranstaltung werden Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung – vor allem der Rechnungslegung nach IFRS – vertieft und in Form von Fallstudien auf Praxisbeispiele übertragen.

Inhalt:

1. Property, Plant and Equipment; Investment Properties
2. Intangible Assets; Impairment Testing (both Tangible and Intangible Assets)
3. Revenue Recognition (including Government Grant Income and Treatment of Grants in general); Construction Contracts
4. Receivables; Inventory and Cost of Goods Sold; Working Capital Management
5. Pensions; Share based Payments
6. Related Party Transactions; Problem Solving
7. Recording the Issuance of Bonds; Leases

## Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

**Ansprechpartner:** Florian Ther

In dem Seminar werden aktuelle Forschungsfragen zur nationalen und internationalen Rechnungslegung, zur Wirtschaftsprüfung und weiteren rechnungslegungsrelevanten Themen aus dem Lehr- und Forschungsprogramm des Lehrstuhls aufgegriffen und kritisch diskutiert. Im Rahmen von Seminararbeiten und Präsentationen haben Studierende die Gelegenheit, sich wissenschaftlich mit aktuellen Themen aus den Bereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auseinanderzusetzen. Die gewonnenen Ergebnisse werden nach Abgabe der Seminararbeiten von den Studierenden präsentiert und im Rahmen einer anschließenden Diskussion kritisch hinterfragt und bewertet. Zu den im vergangenen Studienjahr bearbeiteten Themen zählten unter anderem:

- Einflussfaktoren auf das Unternehmensrisiko – Eine Analyse der empirischen Erkenntnisse zum systematischen Risiko
- IFRS for SMEs – Brauchen KMUs einen international vergleichbaren Rechnungslegungsstandard?
- Einfluss konservativer Rechnungslegung auf heuristische Methoden zur Bewertung von Eigenkapitaltiteln – Darstellung und kritische Würdigung anhand eines selbstgewählten Beispiels

## Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit

**Seminar:** David Shirkhani

Mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit“ werden Studierenden, die am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung eine Abschlussarbeit erstellen möchten, umfassende Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt.

telt. Ferner werden die zu vergebenden Bachelor- und Masterarbeitsthemen vorgestellt.

## Körpersprache verstehen und einsetzen

**Dozentin:** Ila Stuckenberg  
**Ansprechpartner:** Florian Ther

Dieses Modul gibt den Studierenden unter Anleitung der diplomierten Schauspiel-lehrerin Ila Stuckenberg die Chance, ihre Fähigkeiten im Hinblick auf Präsentationen und Vorträge praktisch zu verbessern.

## Abschlussarbeiten

In Bachelor- und Masterarbeiten werden aktuelle Themen mittels relevanter Forschungsmethoden bearbeitet und Studierende in aktuelle Forschungsvorhaben des Lehrstuhls integriert. Nach Abgabe der schriftlichen Arbeit werden die Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums verteidigt, diskutiert und gewürdigt. Hierdurch erhalten Absolventen und andere interessierte Studierende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen des Lehrstuhls. Zu den im Studienjahr 2015/2016 bearbeiteten Abschlussarbeitsthemen zählten unter anderem:

- Das deutsche Audit Committee als Element der Corporate Governance (BA)
- Konservativität der Rechnungslegung nach IFRS im Vergleich zum deutschen Handelsrecht (BA)
- Das expected loss model in IFRS 9 versus dem incurred loss model in IAS 39 – Darstellung und kritische Würdigung anhand eines selbst gewählten Beispiels (BA)
- Der Einfluss der IFRS-Rechnungslegung auf Earnings Management (BA)
- Strategien zur Verbesserung von Abschlusskennzahlen – Die Auswirkungen bilanzpolitischer Gestaltungsmöglichkeiten auf traditionelle Kennzahlen (BA)

- Die Möglichkeit zur Anwendung des IFRS for SMEs in der EU – Eine Analyse ausgewählter Abschnitte hinsichtlich der Konformität mit der EU-Bilanzrichtlinie (MA)
- Wertrelevanz von Rechnungslegungsinformationen und deren Einfluss auf das Entscheidungsverhalten von Eigenkapitalinvestoren (MA)
- Die Urteils- und Entscheidungsbildungsprozesse von Investoren im Blickpunkt der experimentellen Rechnungslegungsforschung – Ein Literaturüberblick über das Entscheidungsverhalten von privaten und professionellen Investoren (MA)
- Goodwill Disclosure – Eine Auswertung der empirischen Forschungsliteratur (MA)
- Die Signaling Theorie in der Rechnungslegung – Ein Ansatz zur Erklärung bedeutender rechnungslegungsbasierter Entscheidungen (MA)
- Die Nutzungsdauer des „Goodwills“ im handelsrechtlichen Konzernabschluss – Eine empirische Untersuchung nicht kapitalmarktorientierter Konzernunternehmen (MA)
- Die Auswirkung von Bilanzpolitik auf Eigen- und Fremdkapitalkosten – Ein Literaturüberblick über die empirische Forschungsliteratur (MA)

## Studienstipendien der Deloitte-Stiftung

Die Deloitte-Stiftung fördert jedes Semester Studierende ab dem zweiten Studienjahr der Otto-Friedrich-Universität Bamberg aus den Bereichen Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuerlehre für ein Studienjahr mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Jahr. Im vergangenen akademischen Jahr konnten vier Studierende mit Stipendien unterstützt werden.

## Forschung

### Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls sind überwiegend empirisch und analytisch ausgerichtet und sind sowohl für die Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis als auch für Standard Setter, Gesetzgeber und Regulatoren von Relevanz. Schwerpunktmäßig hat sich das Lehrstuhlteam im vergangenen Studienjahr mit folgenden Forschungsthemen befasst:

- Bilanzielle Behandlung immaterieller Vermögenswerte
- Enforcement von Rechnungslegungsinformationen
- Rechnungslegung und Prüfung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Kapitalkostenbestimmung in der Unternehmensbewertung
- Auswirkungen der Fair Value Bilanzierung auf Finanzmärkte

#### Bilanzielle Behandlung immaterieller Vermögenswerte

Mit dem Wandel von einer Industriegesellschaft zur Kommunikations- und Dienstleistungsgesellschaft erlangen immaterielle Vermögenswerte (wie z. B. eigene Entwicklungsprojekte) in den Jahres- und Konzernabschlüssen der Unternehmen eine immer höhere Relevanz. Da immaterielle Vermögenswerte zwar einerseits Auskunft über potentielle künftige Unternehmenserfolge vermitteln, andererseits aber im Liquidationsfall mit großer Unsicherheit bezüglich ihrer Realisierbarkeit behaftet sein können, wird deren bilanzielle Behandlung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis kritisch diskutiert. In diesem Kontext stellt sich insbesondere die Frage, welchen Informationsgehalt externe Abschlussadressaten, wie z. B. Banken, Finanzanalysten oder Private-Equity-Geber, aktivierten selbst geschaffenen immateriellen

Vermögenswerten beimessen und wie Unternehmen bestehende Bilanzierungsspielräume bei der bilanziellen Behandlung von eigenen Entwicklungsprojekten nutzen.

Veröffentlichungen:

- Eierle, B./Wencki, S. (2016): The Determinants of Capitalising Development Costs in Private Companies – Evidence from Germany, in: Journal of Business Economics, 86. Jg., Heft 3, S. 259-300.

Projekte:

- Eierle, B./Kreß, A./Ther, F.: Differenzierung durch Intangibles – Bedeutung und Wirkung immaterieller Ressourcen in der Finanzberichterstattung.
- Eierle, B./Kreß, A.: Einfluss immaterieller Vermögenswerte auf den Fremdkapitalzins kapitalmarktorientierter Unternehmen.
- Eierle, B./Ther, F.: Der Einfluss bilanzierter immaterieller Vermögenswerte auf Private-Equity-Finanzierungen.

#### Enforcement von Rechnungslegungsinformationen

Um eine hohe Rechnungslegungsqualität zu gewährleisten und Bilanzmanipulationen durch das Management zu unterbinden, wird ein effektives Enforcementsystem als notwendige Voraussetzung gesehen. Allerdings existieren derzeit weltweit mannigfache Enforcementmodelle, die sich u. a. bzgl. ihrer rechtlichen Verankerung, ihres Zuständigkeitsbereichs, ihrer Überwachungspolitik sowie der zur Verfügung stehenden Sanktionsmechanismen stark unterscheiden. Von besonderem Interesse ist daher die Beantwortung der Frage, wie eine effektive Enforcementinstitution ausgestaltet sein sollte.

Veröffentlichungen:

- Eierle, B./Schleicher, M. (2016): Case study of Germany, in: International Accounting and Reporting Issues – 2015 Review, S. 1-31.

Projekte:

- Schleicher, M./Eierle, B.: Which enforcement settings deter managers from committing accounting fraud? – An experimental investigation.

#### Rechnungslegung und Prüfung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen

Obwohl in Deutschland 99 % aller Unternehmen als klein bzw. mittelgroß zu klassifizieren sind, beschäftigen sich im Bereich Rechnungslegung und Prüfung die meisten Studien mit großen, kapitalmarktorientierten Gesellschaften. Allerdings lassen sich die für börsennotierte Konzerne gewonnenen Erkenntnisse nur bedingt auf nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen übertragen. Denn im Vergleich zu börsennotierten Gesellschaften weisen nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen regelmäßig einen kleineren, überschaubaren Gesellschafterkreis auf, verfügen i. d. R. über geringere Ressourcen und Rechnungslegungskompetenzen, sind stärker durch Fremdkapital finanziert und besitzen üblicherweise eine kleinere Produktpalette. Die Erforschung der Anforderungen an die Rechnungslegung und Prüfung kleiner und mittelgroßer Unternehmen steht deshalb besonders im Forschungsfokus des Lehrstuhls. Fragestellungen, die uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, sind u. a.: Welchen Nutzen messen kleine Unternehmen einer freiwilligen Abschlussprüfung bei?; Haben nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen einen Bedarf zur Bereitstellung international vergleichbarer Rechnungslegungsinformationen?.

Projekte:

- Weik, A./Eierle, B./Ojala, H.: Die Determinanten sowie der Nutzen einer freiwilligen Jahresabschlussprüfung – Eine Untersuchung kleiner Unternehmen in Deutschland.
- Shirkhani, D./Eierle, B.: Gibt es einen Bedarf für einen internationalen Rechnungslegungsstandard für KMU? – Eine empiri-

sche Untersuchung deutscher nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen.

#### Kapitalkostenbestimmung in der Unternehmensbewertung

Der Ermittlung risikoadäquater Kapitalkosten kommt in der Unternehmensbewertung eine zentrale Bedeutung zu. Das in Theorie und Praxis am weitesten verbreitete Modell zur Bestimmung von Kapitalkosten stellt das Capital Asset Pricing-Modell (CAPM) dar, welches jedoch vermehrt Kritik ausgesetzt ist. Als Alternative zum CAPM wird deshalb seit einiger Zeit die Bestimmung Impliziter Kapitalkosten intensiv diskutiert. Doch liefern empirische Studien zu Impliziten Kapitalkosten in Abhängigkeit des zugrunde liegenden Bewertungsmodells bislang eine große Bandbreite an unterschiedlichen Ergebnissen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der theoretischen Äquivalenz der angewandten Bewertungsmodelle kritisch zu sehen. Daher stellt sich die Frage, worauf die Unterschiede in den impliziten Kapitalkostenergebnissen zurückzuführen sind. Als möglicher Erklärungsansatz lässt sich hierbei die Konservativität der Rechnungslegung anführen, da die Bewertungsmodelle auf Daten aus dem Rechnungswesen zurückgreifen. Ziel ist es daher, die Ergebnisse vor dem Aspekt der Konservativität der Rechnungslegung zu würdigen, um Aussagen über die Validität einzelner Methoden zur Bestimmung Impliziter Kapitalkosten treffen zu können. Dies soll dazu beitragen, die unterschiedlichen Ergebnisse in der bisherigen Forschungsliteratur zu erklären, um die Verlässlichkeit implizit bestimmter Kapitalkosten zu verbessern.

Veröffentlichungen:

- Echterling, F./Eierle, B. (2015): Mean reversion adjusted betas used in business valuation practice: a research note, in: Journal of Business Economics, 85. Jg., Heft 7, S. 759-792.
- Echterling, F./Ketterer, S./Eierle, B. (2015): A review of the literature on methods of Computing the Implied Cost

of Capital, in: International Review of Financial Analysis, Heft 42, S. 235-252.

Projekte:

- Ketterer, S./Tsalavoutas, I./Eierle, B.: Incorporating biases from conservative accounting when estimating implied cost of capital.

#### **Auswirkungen der Fair Value Bilanzierung auf Finanzmärkte**

Im Zuge der Aufbereitung der letzten Finanzkrise von 2007 bis 2009 wurde auch die Rolle der Rechnungslegung kontrovers diskutiert. Im Fokus stand hierbei die Fair Value Bilanzierung, welche im Gegensatz zum konservativen Anschaffungskostenprinzip eine aktuelle und marktnahe Bewertung von Vermögenswerten vorsieht. Dieser Bilanzierungsmethode wurde eine prozyklische und damit krisenverstärkende Wirkung nachgesagt, welche durch die empirische Forschung allerdings weder eindeutig bestätigt noch widerlegt werden kann. Ziel ist es daher, den Einfluss der Fair Value Bilanzierung auf die Finanzmarktstabilität mittels mathematisch-analytischer Modellierung zu erforschen. Im Unterschied zu empirischen Ansätzen weisen diese Modelle den Vorteil auf, dass das Verhalten von Finanzmärkten unter verschiedenen Rahmenbedingungen möglichst realitätsnah am Computer simuliert werden kann. So können unterschiedliche politische Optionen (wie z. B. die Ausgestaltung der Rechnungslegung) modelliert und deren Auswirkungen auf die Finanzmärkte analysiert werden.

Projekte:

- Shirkhani, D./Eierle, B.: Fair Value Accounting and Financial Market Stability.
- Shirkhani, D./Eierle, B.: Fair Value Accounting and the Dynamics of Financial Markets – An Agent-Based Simulation.

#### **Doktorandenseminare und -workshops**

Die Doktorandenausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Neben lehrstuhlinternen Doktorandenseminaren, in denen der konstruktive Austausch innerhalb des Lehrstuhls im Vordergrund steht, wurden im vergangenen Jahr auch Doktorandenseminare mit Wissenschaftlern anderer Universitäten, anderer Fachgebiete sowie mit Praxisvertretern organisiert. In den angebotenen Doktorandenworkshops steht die Vermittlung forschungsmethodischer Kompetenzen im Vordergrund.

##### **Doktorandenseminar mit Dr. Yannis Tsalavoutas von der University of Glasgow**

Am 26. Oktober 2015 veranstaltete der Lehrstuhl ein Doktorandenseminar, bei dem die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls die Gelegenheit hatten, ihre Forschungsprojekte mit Dr. Yannis Tsalavoutas (University of Glasgow) und Professorin Eierle ausführlich zu diskutieren.

##### **Doktorandenprogramm Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.**

Vom 8. bis 11. Dezember 2015 nahm Herr Andreas Kreß am Seminar „Experimental Research in Accounting“, geleitet von Herrn Prof. Dr. Markus C. Arnold (Universität Bern), in Hamburg teil. Herr Kreß präsentierte zum Thema „Loan managers' trust and the impact of intangibles on credit decisions“.

##### **Doktorandenseminar Universität Augsburg**

Am 8. April 2016 veranstaltete der Lehrstuhl ein Doktorandenseminar gemeinsam mit dem Team von Prof. Dr. Wolfgang Schultze vom Lehrstuhl für Wirtschaftsprüfung und Controlling der Universität Augsburg und dem Team von Prof. Dr. Tami Dinh vom Institut für Accounting, Controlling und Auditing der Universität St. Gallen.

##### **PwC-Doktorandenseminar**

Am 20. und 21. Mai 2016 nahmen die wissenschaftliche Mitarbeiterin Annika Brasch und der wissenschaftliche Mitarbeiter Andreas Kreß am PwC-Doktorandenseminar auf Schloss Montabaur teil. Das Motto des Doktorandenseminars lautete „Digitale Revolution – Herausforderungen und Chancen für die Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung“. Neben interessanten Vorträgen namhafter Referenten aus der Praxis ermöglicht diese Plattform auch einen Austausch mit Promovierenden des Fachbereiches verschiedenster deutscher Universitäten.

##### **Fraunhofer IIS – Geschäftsmodelle in der digitalen Welt**

Am 18. und 19. Juli 2016 präsentierten Herr Andreas Kreß und Herr Florian Ther ihre Disertationsprojekte, welche in Kooperation mit dem Fraunhofer IIS durchgeführt werden, auf dem hierzu jährlich stattfindenden Doktorandenseminar. Andere Teilnehmer des Doktorandenseminars auf dem Fraunhofer IIS-Forschungscampus in Waischenfeld waren die Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter der anderen kooperierenden Lehrstühle der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und des Fraunhofer IIS.

##### **Doktorandenseminar der Bamberger Graduate School of Social Sciences**

Am 20. Juli 2016 präsentierte Herr Simeon Ketterer sein Projekt „Incorporating biases from conservative accounting when estimating implied cost of capital“ im Rahmen eines gemeinsamen Doktorandenseminars aller betriebswirtschaftlichen Lehrstühle der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

#### **Gastprofessur Lund**

Zusätzlich zu ihren Aktivitäten an der Otto-Friedrich Universität Bamberg hat Professorin Eierle seit 2013 eine Gastprofessur an der Universität Lund, Schweden inne (Swedbank Visiting Chair of Accounting). Im Rahmen dieser Tätigkeit hält sie Vorlesungen zum IFRS for SMEs sowie zur Rechnungslegung in Deutschland. Außerdem ist sie in die Promotionsbetreuung von Maria Bengtsson mit eingebunden, die ihre Dissertation zum Thema „Localization of International Accounting Standards: National differences of IFRS – a case study from China“ anfertigt.

#### **Gastprofessur Wien**

Während ihres Forschungsfreisemesters im Winter 2015/2016 besuchte Frau Professorin Eierle von November bis Dezember das Institut für Corporate Governance von Univ.-Prof. Dr. Anne d'Arcy an der WU Wien in Österreich als Gastprofessorin.



Prof. Dr. Brigitte Eierle mit dem Team des Instituts für Corporate Governance (Fotograf: Martina Schwarz / © Wirtschaftsuniversität Wien)

## Wissenstransfer

Der Transfer unserer Forschungsergebnisse in die Unternehmenspraxis gehört zum Selbstverständnis des Lehrstuhls. Neben Publikationen in praxisorientierten Zeitschriften und der Einbindung von Vertretern aus der Praxis in die Lehre, suchen wir regelmäßig den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis, Regulatoren und Standard Settern.

## UNCTAD

Als Mitglied der „Consultative Group on Compliance-Monitoring and Enforcement“ der zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe zu internationalen Bilanzierungs- und Berichtsstandards (Intergovernmental Working Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting, ISAR) der Welthandelskonferenz (United Nations Conference on Trade and Development, UNCTAD) beschäftigt sich Frau Professorin Eierle mit der Erarbeitung von Leitlinien zur Etablierung effizienter Überwachungs- und Enforcementsysteme. Diese sollen insbesondere Schwellen- und Entwicklungsländern Anhaltspunkte für die Einrichtung effizienter Mechanismen für die Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung von Rechnungslegungsstandards geben. Die in diesem Projekt erarbeiteten Leitlinien wurden auf der 33. ISAR-Tagung vom 4. bis 6. Oktober 2016 in Genf präsentiert.

## Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt

Seit Januar 2015 ist der Lehrstuhl Mitglied im Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, das von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen gegründet wurde. Zielsetzung des Kompetenzzentrums ist es, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschäftsmodelle der Unternehmen näher zu erforschen. Dabei stellt sich aus Sicht der externen Unternehmensberichterstattung insbesondere die Frage, wie sich die zunehmen-

de Digitalisierung auf die Abschlüsse der Unternehmen auswirkt und wie hierdurch die Entscheidungen der Kapitalgeber beeinflusst werden.

## Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen

Auch im akademischen Jahr 2015/2016 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls auf zahlreichen internationalen Konferenzen und wissenschaftlichen Tagungen aktiv und stellten ihre aktuellen Forschungsergebnisse dem Fachpublikum vor. Auf folgenden Tagungen war der Lehrstuhl mit eigenen Präsentationen vertreten:

### 08.-09.10.2015:

Erste Jahrestagung des Kompetenzzentrums für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt zum Thema „Digitalisierung & Wertschöpfung“

Andreas Krefß und Florian Ther stellten ihre beiden Projekte „*Digitalisierung und Kreditvergabeentscheidungen: Einfluss immaterieller Vermögensgegenstände auf die Kreditvergabe von Banken*“ bzw. „*Einfluss immaterieller Vermögensgegenstände auf Eigenkapitalinvestitionen*“ in einer begleitenden Poster-Session vor.

### 01.06.2016:

Research Seminar an der Universität Glasgow, Schottland, Vereinigtes Königreich

Simeon Ketterer präsentierte zum Thema „*Accounting Conservatism, Terminal Value Growth Rates and the ICC*“

### 06.06.2016:

21st Scottish Doctoral Colloquium in Accounting and Finance at Heriot-Watt University in Edinburgh, Schottland, Vereinigtes Königreich

Simeon Ketterer präsentierte zum Thema „*Accounting Conservatism, Terminal Value Growth Rates and the ICC*“



Simeon Ketterer mit Prof. Dr. Stephen Penman  
(Fotograf: Yannis Tsalavoutas / © Universität Glasgow)

### 26.06.-29.06.2016:

23rd Annual Conference of the Multinational Finance Society in Stockholm, Schweden

Simeon Ketterer präsentierte zum Thema „*Accounting Conservatism, Terminal Value Growth Rates and the ICC*“

### 01.09.-02.09.2015:

12th Workshop on European Financial Reporting in Fribourg, Schweiz

Sven Hartlieb präsentierte zum Thema „*Evidence on the Trade-Off between Managerial Motives for Cost Stickiness and Income Smoothing*“

## Publikationen

Neben Publikationen in begutachteten internationalen Journals veröffentlicht das Lehrstuhlteam regelmäßig auch in praxisorientierten Zeitschriften, um einen Wissenstransfer in die Praxis zu gewährleisten. Folgende Publikationen sind im Wintersemester 2015/16 und im Sommersemester 2016 erschienen:

Echterling, Fabian; Ketterer, Simeon; Eierle, Brigitte: **A review of the literature on methods of Computing the Implied Cost of Capital**, in: International Review of Financial Analysis (2015), Nr. 42, S. 235-252.

Eierle, Brigitte; Ketterer, Simeon; Ther, Florian, **Überarbeitung des IFRS for SMEs im Rahmen des Comprehensive Review**, in: Der Betrieb 69 (2016), Nr. 11, S. 601-607.

Eierle, Brigitte; Petrika, Steve, **§ 315a HGB [Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards]**, in: Systematischer Praxiskommentar Bilanzrecht. Rechnungslegung, Offenlegung, hrsg. von K. Petersen, C. Zwirner, G. Brösel, 3. Auflage, Köln 2016, S. 1616-1622.

Eierle, Brigitte; Wencki, Simone, **The determinants of capitalising development costs in private companies: evidence from Germany**, in: Journal of Business Economics 86 (2016), Nr. 3, S. 259-300.

Eierle, Brigitte; Ritzer-Angerer, Petra, **Externe Unternehmensberichterstattung und Vertrauen**, in: Internationales Management und die Grundlagen des globalisierten Kapitalismus, hrsg. von S. Eckert, G. Trautnitz, Heidelberg 2016, S. 543-560.

Eierle, Brigitte; Schleicher, Miriam, **Case study of Germany**, in: **International Accounting and Reporting Issues – 2015 Review** (2016), S. 1-31.

Hartlieb, Sven; Loy, Thomas, **Geschäftsstrategie des Mandanten und Prüfungsanstrengung: Normenbasierte und empirische Evidenz**, in: Der Betrieb, 69 (2016), Nr. 25, S. 1449-1454.

## Tätigkeiten als Gutachterin und Hochschulmanagement

### Frauenbeauftragte der Universität Bamberg

Seit 2015 ist Professorin Eierle gemeinsam mit Professorin Hermann Frauenbeauftragte der Universität Bamberg. Zuvor war sie bereits als stellvertretende Frauenbeauftragte tätig. Zu den konkreten Aufgaben der Frauenbeauftragten zählen die Einzelfallberatung, die Verfolgung von Verstößen gegen das Gleichberechtigungsgesetz, die Frauenförderung sowie die Förderung von Genderforschung, die Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Anliegen der weiblichen Studierenden und Wissenschaftlerinnen und die Berichterstattung über die Lage der weiblichen Studierenden und Wissenschaftlerinnen an der Universität Bamberg. Die Universitätsfrauenbeauftragten sind stimmberechtigte Mitglieder im Senat, der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs sowie in der Kommission für Lehre und Studierende. Seit Oktober 2007 sind sie auch Mitglied der Erweiterten Universitätsleitung und somit beratendes Mitglied im Universitätsrat. Sie arbeiten in allen wichtigen Hochschulgremien mit, seit kurzem auch in der zentralen Studienzuschussvergabekommission. In weiteren Gremien sind sie beratend tätig oder als Expertinnen gefragt, wie etwa in Jurys.

### Mitglied im Fakultätsrat

Seit 2011 ist Professorin Eierle gewähltes Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Bamberg.

### Wissenschaftliche Vereinigungen

Professorin Eierle ist Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Vereinigungen:

- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
- European Accounting Association
- American Accounting Association
- Deutscher Hochschulverband
- Internationales Forschungsnetzwerk iBEACON (International Business Economics Accounting Collaborative Network) der San Diego State University
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

### Gutachtertätigkeiten

Als Gutachterin ist Frau Professorin Eierle u. a. für folgende wissenschaftliche Zeitschriften tätig:

- Journal of Business Economics
- Accounting and Business Research
- Schmalenbach Business Review
- Journal of International Accounting Research

### Associate Editor

Seit 2014 ist Professorin Eierle Associate Editor der Zeitschrift „Accounting in Europe“.

### EUFIN Chair

Seit 2011 ist Frau Professorin Eierle Chair der European Financial Reporting Research Group (EUFIN) und unterstützt in dieser Funktion die Organisation des jährlich stattfindenden internationalen EUFIN-Workshops.

### Prüfungskommission der WPK Bayern

Prof. Dr. Brigitte Eierle ist seit dem 01.01.2014 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer in Bayern.

## Lehrstuhlimpressionen

### Weihnachtsfeier

Gutes Essen, nette Unterhaltungen und eine stimmungsvolle Atmosphäre – im „Ahörnla“ in Bamberg trafen sich am 22. Dezember 2015 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hilfskräfte und Tutorinnen sowie Tutoren und auch die ehemaligen Doktoranden des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung zur gemeinsamen Weihnachtsfeier. Natürlich darf hier das „Schrottwichteln“ nicht fehlen, eine ebenso unterhaltsame wie berühmte Lehrstuhltradition. Von der Bananenschere bis zum Spülschwamm war alles dabei, einige Objekte werden wir vermutlich auch in diesem Jahr als erneutes Wichtelgeschenk wiedersehen.



David Shirkhani & Andreas Krefß  
(Fotograf: Florian Ther © privat)



Fabian Echterling freut sich über sein Wichtelgeschenk  
(Fotografin: Brigitte Eierle © privat)



So sieht Motivation aus... (Fotografin: Annika Brasch © privat)

### Lehrstuhlflug

Am 31. Juli 2016 fand unser alljährlicher Lehrstuhlflug statt und auch diesmal haben wir keine sportliche Herausforderung gescheut. So ging es zum Rafting nach Bad Tölz, mit dem Veranstalter „Wilde Kaiser“ bezwang das IRWP-Team unter anderem den so genannten „kleinen Isar-Katarakt“ auf der Einsteigertour von Lenggries nach Bad Tölz gleich mehrmals. Auch wenn es sich manchmal nicht so angefühlt hat, haben alle diesen feuchtföhlichen Ausflug heil überstanden und beim abendlichen Wirtshausbesuch waren alle Strapazen vergessen – mal schauen, wo es nächstes Jahr hingeht...



Volle Kraft voraus... (Fotografin: Annika Brasch © privat)

## Impressum

### Akademischer Bericht WS 2015/2016 & SS 2016

Herausgegeben vom

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle



Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Feldkirchenstraße 21

96052 Bamberg

Redaktionsschluss: 01.12.2016

Umschlaglayout/Layout: Sophie Kurbjuhn & Natalie Zirk

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle, Simeon Ketterer, Sophie Kurbjuhn, David Shirkhani, Florian Ther, Natalie Zirk

Satz und Layout: Sophie Kurbjuhn

Lektorat: Sophie Kurbjuhn

Druck: Universitätsdruckerei

Auflage: 100 Stück

Bildnachweis: Es wurden – soweit nicht anders angegeben – ausschließlich private Bilder verwendet. Titelbild, Editorial und Impressum: Universität Feldkirchenstraße (Fotograf: Jürgen Schnabel / © Universität Bamberg)

